

# Abbe-Gymnasiasten erneut beteiligt an Forschungsprojekt

Fraunhofer Institut, Uni Stuttgart und Tecnaro Stedtfeld als Partner

**EISENACH** (jac). Ein neues Projekt startet am Ernst-Abbe-Gymnasium, das Schülerinnen und Schülern die Chance zu wissenschaftlicher Arbeit gibt und gleichzeitig eine Umsetzung in der Praxis findet. Wie Gerhard Lorenz, Leiter des Gymnasiums, erinnerte, habe das Projekt der letzten zwei Jahre zusammen mit der Firma Tecnaro in Stedtfeld erfolgreich Schule und Praxis verknüpft. Die Schüler hatten an einem neuen Werkstoff mit geforscht, dem „flüssigen Holz“, der zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird. Als Beleg für die erfolgreiche Kooperation gibt es u.a. im Souvenirangebot der Wartburg eine Eisenach-Plakette aus „flüssigem Holz“.

Das neue Projekt zum Thema „Holzschäume für nachhaltigen Leichtbau“ im Rahmen einer Ausschreibung der Krupp-Stiftung führte gestern Beteilig-

te ins Abbe-Gymnasium: die Firma Tecnaro, vertreten durch den Geschäftsführenden Gesellschafter Jürgen Pfitzer, und Dörthe Krause von der Theo-Prax Stiftung, die für Organisation und Koordination verantwortlich zeichnet. Beteiligt sind insgesamt 35 Gymnasiasten, neben den fünf Schülerinnen und Schülern des Abbe-Gymnasiums auch Schüler vom Ludwig-Maron-Gymnasium Pfinztal (bei Karlsruhe) und dem Württemberg-Gymnasium Stuttgart. Beteiligt sind zudem das Fraunhofer-Institut und das Institut für Kunststoffprüfung der Uni Stuttgart sowie die Firma Sidlar in Tuttlingen.

Tony Kahl und Ronny Wiegand aus der 11. Klasse stellten zunächst ihre bisher aus Büchern und dem Internet zusammen getragenen Informationen über Treibmittel vor. In etwa 15 Stunden ihrer Freizeit hatten die Schüler eine beachtliche

Arbeit über ihr Teilthema abgeliefert. „Das war ein Anfang nach Maß“, lobte Ottomar Schäfer, der projektverantwortliche Lehrer vom Abbe-Gymnasium, die sehr selbstständige Arbeit seiner Schüler. Er hofft, dass mit solchen Projekten bei den Gymnasiasten die Lust aufs Studieren und zu wissenschaftlichem Arbeiten geweckt wird.

Die Teilnehmer des Projektes halten per Internet Kontakt, teilen sich ihre neuen Erkenntnisse mit, tauschen Fragen aus, die sie nicht selbst lösen können. Forschungsschritte werden regelmäßig abgefragt und dokumentiert. Im Rahmen des Seminarfachs wird das Projekt nach Ablauf von zwei Jahren mit einer Abschlussarbeit beendet, die öffentlich verteidigt werden muss. Die praktische Umsetzung erfolgt in bewährter Weise für die Abbeaner bei Tecnaro in Stedtfeld.